

Protokoll

über die Konferenzsitzung des Landtages vom Dienstag, den 15. November 1932 vormittags. Anwesend alle Abgeordnete mit Ausnahme der Abgtt. Näscher W. und Dr. Beck.

Das Protokoll der letzten Konferenzsitzung wird verlesen und über Verlangen des Abg. Vogt eine Berichtigung angebracht.

Traktanda:

1. Punkt.

Wahl des Landesschulrates.

Präs.: Zählt die bisherigen Mitglieder auf und weist auf die gesetzlichen Bestimmungen des Schulgesetzes, die hier in Betracht kommen, hin. Demnach wird ein Lehrer von der Lehrerschaft vorgeschlagen, ein Mitglied muss aus der Geistlichkeit sein und die restlichen zwei Mitglieder sind frei zu wählen mit der Massgabe, dass einer davon im Unterlande wohnhaft sein ~~musste~~ soll.

Die ~~weitere~~ weitere Beratung wird verschoben, damit sich die Unterländer Abgtt. über ihr zu stellendes Mitglied beraten können.

2. Punkt.

Steuerermässigung auf ~~inlandsweine~~ Inlandswein.

Risch B.: weist auf die fälschliche Aufmachung im Programm der Landtagssitzung hin. Es handle sich nicht nur einzig um Ermässigung für Vaduzer, sondern überhaupt für Inlandswein. Im übrigen befürwortet er warm die Bewilligung dieser Steuerermässigung, worin er vom Abgtt. Ospelt unterstützt wird. Im allgemeinen spricht sich die Stimmung unter den Abgeordneten gegen eine Steuerermässigung aus. - Die Behandlung wird auf den kommenden Tag verschoben, da am gleichen Abend noch eine Versammlung der Winzergenossenschaft stattfindet, welche zur Sache noch Stellung beziehen wird.

3. Punkt.

Provisionsauszahlung für die Beschaffung der 1926er Anleihe.

Reg. Chef: Nachdem einmal seitens eines Abgeordneten diesbezüglich interveniert worden ist, handelt es sich lediglich um eine Mittei-

lung, wieviel für diesen Zweck ausbezahlt worden ist. Es wurde an Dr. Emil Beck in Bern für die Beschaffung der Anleihe und für die Mitarbeit beim P.G.R. der Betrag von Fr. 6,000.- ausbezahlt. Dr. Wilh. Beck hat für die Bearbeitung des P.G.R. Fr. 10,000 bekommen.

Diese Mitteilung wird debattelos zur Kenntnis genommen.

Punkt. 4

Subventionsgesuch der Gemeinde Eschen zum Schulhausumbau.

Reg. Chef: weist auf die frühzeitige Einlieferung des Gesuches hin. Die Finanzkommission habe beschlossen, eine Subvention von 20% zu bewilligen, jedoch soll vorläufig nur die Hälfte d. i. Fr. 5000.- ausbezahlt und der Restliche Betrag bei den Budgetberatungen behandelt werden.

Marxer: setzt sich warm für die Sache ein.

Es wird beschlossen, dem Antrag der Finanzkommission zuzustimmen.

5. Punkt.

Ospelt: regt die endliche Herrichtung der Aeulestrasse an.

Präs.: weist auf den seinerzeitigen Landtagsbeschluss hin und lädt die Vertretung von Vaduz ein, ein Ansuchen im Sinne dieser Beschlüsse zu stellen, worauf dann der Landtag neuerdings zur Sache Stellung beziehen und sich für das eine oder andere entschliessen werde.

6. Punkt.

Hoop: Frägt, wie es mit der Strasse Bendern-Auhäuser stehe. Diese Strassenarbeit sei im heurigen Programm vorgesehen.

Reg. Chef: Wir haben darum noch nicht angefangen, weil, ungeheure Preise für den Boden verlangt werden. Bis der Preis für den letzten Schuh Boden nicht geregelt ist, werden wir nicht beginnen.